

# Auer Tageblatt

## und Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Verantwortlicher Redakteur:  
Fritz Krenhold.  
Für die Inserate verantwortlich:  
Walter Kraus.  
Beide in Aue i. Erzgeb.

Sprechstunde der Redaktion mit Annahme der Sonntage nachmittags von 4—5 Uhr. — Telegramm-Adress: Tageblatt Auergebirge. — Fernsprecher 22.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Druck und Verlag:  
Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft  
in Aue i. Erzgeb.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg., bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg., und wöchentlich 10 Pfg. — Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.50 Mk., monatlich 50 Pfg. — Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.32 Mk., monatlich 44 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Deutscher Postzeitungs-Katalog. — Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen.

Inserationspreis: Die stehengehaltene Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortschaften des Erzgebirges 10 Pfg., sonst 15 Pfg. Reklamageschäfte 25 Pfg. Bei größeren Abzügen entsprechende Ermäßigung. Annahme von Anzeigen bis höchstens 9 1/2 Uhr vormittags. Für Aufnahme von größeren Inseraten in bestimmten Stellen kann nur dann gebürgt werden, wenn sie am Tage vorher bei uns eingehen.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten.

### Das Wichtigste vom Tage.

König Friedrich August von Sachsen ist gestern wohlbehalten in Rast am Weißen Hof eingetroffen.

Der Kaiser nahm am Montag vormittag den Vortrag des Reichslandtags entgegen.

Aus Deutsch-Südwestafrika wird der Einfall von Simon-Coppert-Deuten in deutsches Gebiet gemeldet.

Waut amtlichen Telegrammen des Gouvernements Riantschou ist das deutsche Gebiet noch immer besetzt.

Die Budgetkommission der französischen Kammer hat der sofortigen Auftragsgebung des Baues von zwei Panzer-Schiffen zugestimmt.

Einige Professoren der Warschauer Universität verweigerten die Unterschrift zu einer vom Rektor vorgelegenen Adresse an den Zaren und reichten ihren Abschied ein.

### Die Heeresvorlage.

Die Budgetkommission des Reichstages hat nunmehr nach verhältnismäßig kurzer Zeit die Beratung der neuen Militärvorlage beendet und sie mit großer Mehrheit angenommen. Der Verlauf der Verhandlungen war in mancher Hinsicht lehrreich. Vor allem zeigte sich ein wesentlicher Unterschied in der Stimmung zu der ganzen Vorlage gegenüber den Entwürfen früherer Jahre. Es ist wohl noch in aller Erinnerung, wie früher um die Militärvorlage die heftigsten Kämpfe tobten, wie man mehrfach zu einer Auflösung des Reichstages schreiten mußte, um die Bewilligung der aufgestellten Forderungen durchzubringen. Gewiß handelt es sich heute nicht mehr um die grundlegenden und weitgehenden Forderungen von damals. Immerhin aber sind die Summen, die auch heute noch verlangt werden, überaus beträchtlich, noch dazu in einer Zeit, wo der Reichsäckel völlig leer ist und auch die Versuche, ihn wieder zu füllen, ziemlich erfolglos ausgefallen sind. Im Hinblick hierauf hat sich die Militär-

verwaltung auch möglichste Beschränkung auferlegt. Es wurde in der Kommission durchaus anerkannt, daß die Heeresvermehrung bei Aufstellung ihrer Forderungen diesmal soweit wie irgend möglich mit der größten Sparsamkeit vorgegangen ist. So hat man sich zu der Herabsetzung der ersten Regimenter auf den niedrigsten Etat beschließen, obwohl dies im Dienst ziemlich Nachteile mit sich bringt. Allerdings konnte man hierfür die Verantwortung abwälzen, weil die Herabsetzung einigermassen ausgeglichen wird durch die Aufstellung einer Maschinengewehrkompanie für jede Brigade, denn hierdurch wird die Feuerkraft der Infanterie beträchtlich vermehrt. Im Hinblick hierauf wurden auch die geforderten 87 Maschinengewehrkompanien von der Kommission scharf bewilligt. Aus Sparsamkeitsrücksichten hat man auch 23 reitende Batterien in fahrende umgewandelt, obwohl dadurch die Beweglichkeit der Kavallerie, der diese reitenden Batterien im Ernstfälle zugeteilt werden, eine gewisse Minderung erfährt. Man wird sich bei der Heeresverwaltung hierzu verstanden haben, weil doch das Ausreiten von Kavallerie nur in den seltensten Fällen stattfinden wird, dann aber auch, weil bei den reitenden Truppen auch das Fußgänger in erhöhtem Maße ausgebildet wird, was immerhin einen Ersatz für die fahrenden Geschosse angibt.

Die sonstigen Forderungen der neuen Militärvorlage beziehen sich bekanntlich in der Hauptsache auf die Infanterie und die Geniestruppen, die ohne jede Erörterung bewilligt wurden, ein Beweis, wie notwendig man diese Vermehrung im Hinblick auf die Fortschritte des modernen Krieges hält. Auch die Vergrößerung eines Artilleriebataillons blieb auf keinen Widerstand. Ebenso verfuhr man mit der Grundbesatzung des ganzen Heeres, dem Quinquennat, das früher den Gegenstand der allerheftigsten Angriffe bildete und die Hauptsache der Gegnerchaft der Dänen war, die eine alljährliche Festlegung durch den Etat verlangte. Bei der Erörterung über die Präsenzärzte, die mit 351 800 bemessen wurde, kam es auch zu einer Aussprache über die Zulassung der Einjährig-Freiwilligen-Pflichtung, wobei sich erfreulicherweise ein recht wohlwärtiger Standpunkt der Heeresverwaltung zeigte. Zu einer Auseinandersetzung über eine Reform der Einjährig-Freiwilligen-Institution, die vielfach verlangt wurde, kam es bei dieser Gelegenheit indessen nicht. Bei den sich anschließenden Resolutionen gab es noch eine nicht uninteressante Erörterung über die Befreiung militärischer Stellen unter alleiniger Berücksichtigung der persönlichen Eignung, ungeachtet der politischen und konfessionellen oder gesellschaftlichen Stellung. Der Reichsminister betonte erneut, daß lediglich persönliche Tüchtigkeit entscheide, ohne Rücksicht auf politische und konfessionelle Mo-

mente. Auch die vermeintliche Differenzierung zwischen Kavalariats- und Bürgertum stellte der Kriegsminister erneut in Abrede. Die diesbezügliche Resolution der Fortschrittspartei fand keine Mehrheit, dagegen aber wurde eine von derselben Partei eingebrachte Resolution angenommen, die eine Reform des gesamten Militärrechts und des Ehrenrechts vorschlägt. Insbesondere forderte, hinsichtlich der Befreiung von Militärdienstleistungen, die eine ganze Reihe von Fällen geregelt hat, ein solches Bedürfnis vor. Alles in allem zeigten die Verhandlungen einen ruhigen und objektiven Verlauf, der vielleicht auch im Auslande aus gewissen Gründen Beachtung finden wird.

### Politische Tagesgaben.

Mittwoch, 14. Februar.

Die zweite Sitzung des Reichstages.

Am Bundesratssitzung des Reichstages überwachte es gegen von den Kavalariats- und Kavallerieoffizieren. Die Tagesordnung war damals wichtiger zu erwarten: Marineetat. Ein hervorragender Stelle sah der großwürdige Herr von Tirpitz, der nun schon über zehn Jahre mit großem Geschick sein Ressort auch in der parlamentarischen Arena vertritt. Kurz nach der Eröffnung erschien auch ein feierlicher Gast bei diesem Etat, der Reichslandtagspräsident in eigener Person, vermutlich, weil man erwartete, daß möglicherweise auf die englischen Abfertigungsbeschlüsse wieder einmal zurückgegriffen würde. Das Zentrum als führende Partei stellte den ersten Redner, Herrn Engelberg. Dieser Parlamentarier, der sonst meist auf der Seite der Linken steht, spendete der Marineverwaltung hohes Lob, namentlich wegen ihrer sparsamen Verwaltung. Er lobte die Tüchtigkeit unserer Marine und betonte in einem Antwortwort an die braunen Männer vom Unterseeboot III, wie tief der Gedanke einer großen Flotte ins Volk gedrungen sei. Auch der konservative Dr. Fischer schloß sich ihm an, um dann die Frage der Zulage zu einer Flottenpolitik gegen die Sozialdemokraten zu berühren, welche die Frage der Zulage für die Heizer zu agitatorischen Zwecken ausgenutzt hätten. Man hoffe, daß der Staatssekretär energisch jeder Disziplinlosigkeit begegnen würde, wie er auch die Einmischung von Angehörigen-Organisationen abgelehnt habe. Staatssekretär Tirpitz hielt nach ihm keine Programmrede, denn das hat er kaum noch nötig. Er betonte nur, daß die deutsche Marine von Anfang an niemals für aggressives Zwecke bestimmt gewesen sei. Indessen müsse selbstverständlich unsere Flotte so gestaltet werden, daß es für jede andere Macht ein Risiko werden würde, sie anzugreifen, ein Risiko an die He-

### Rheinische Fastnacht.

(Schlußteil)

Die Gebrüder Grimm bezeichnen in ihrem berühmten Wörterbuche die Fastnacht als die letzte derb ausgelebte Freiheit vor dem Beginn der Feste. Allen Respekt vor den gelehrten Herren, aber Fastnacht nur für eine Orgie des Wahns zu erklären, geht nicht an, denn ihre vornehmste Signatur ist ein Karneval von Wit, Humor und Satire. Handelt es sich gar um die rheinische Fastnacht, insbesondere um die in Kagen, Düsseldorf, Köln, Mainz und Mannheim, so ist mit Nachdruck hervorzuheben, daß alle Anwohner und Nachbarn unseres geliebten vaterländischen Stromes besagtes Karnevalsfest nicht beim Fessen, sondern — bräuen wir uns manterlich aus — beim Trinken austrinken lassen. Jeder Boden, soll er Früchte treiben, muß bestans begossen werden. So auch der menschliche Geist — Trockenheit würde ihn total sterblich machen, aber hinreichend befeuchtet mit Rhein- oder Moselwein, schwingt er sich zu ausgezeichneten Leistungen empor. Man muß einer Sitzung des Großen Kölner Karnevalsgesellschaft beigewohnt haben, um den herrlichen Einfluß des Weines auf den Geist voll erkennen zu können. Bürger, die als Knaben und Jünglinge überzeugte Anhänger der freien Natur und der frischen Luft waren und demgemäß in den niederen und höheren Schulen durch chronische Abwesenheit glänzten, entwickelten mit einem Male eine Gelehrsamkeit auf künftlichen Gebieten menschlichen Wissens, die wahrhaft staunenerregend ist. Sie eröffnen der Forschung ungeahnte Perspektiven in die tiefsten Tiefen, wo

Was vom Reinen nicht gewagt,  
Oder nicht bedacht,  
Durch das Labrynth der Kunst  
Wandelt in der Nacht.

Es ist bezeichnend, daß vor jedem dieser trefflichen Männer ein volles Römer und einige gelehrte Schoppen oder Pfälzer stehen, und daß jeder von ihnen, wenn er in dem Zustand der Begeisterung gerät und den Drang zu einer Ansprache in sich verspürt, nicht auf eine Rednertribüne, sondern in die zum Jah-

in nahe Verwandtschaft stehende Rüst steigt. Auch thronen auf ihren gedankenschweren Häuptern nicht Seidenkappe, Schlapphüte und neuzeitliche Hülsen, sondern gleiche Kappen, bunt und hübsch anzusehen. Gleichheit ist überhaupt ihr oberstes Prinzip, denn freiwillig bekennen sie:

Wörter in dieser großen Stadt,  
Wo jeder seinen Partien hat,  
Darf niemand, lehrte er bei uns ein,  
Gehörte als wir andre kein.

Die Reden der Redner, deren Jungensfertigkeit der des Demosthenes und Cicero weit überlegen ist, behandeln staatswissenschaftliche, finanzielle, soziale, philosophische, naturwissenschaftliche, pädagogische und viele andere Materien. Der hochgelehrte Botaniker nennt Schlingpflanzen solche Gewächse, die gierig alles verschlingen. Am gierigsten ist die Schlingpflanze Ficus. Brotbäume sind solche Bäume, an denen das Brot für das Volk recht hoch hängt, daher sie von der königlichen Staatsregierung stark angepflanzt werden. Ein Mikroskop plündernd mit beglückenden Worten für die Vermehrung der Sternwarten, schon aus Courtoisie gegen die Jungfrauen, denn jede von ihnen jagt für die Unterleutnants, die auf den Stern des Oberleutnants warten, die tiefste Sympathie. Welt für die Vermehrung des Heeres und der Flotte noch viel zu wenig geschähe, schlägt ein Patriot vor, neben der Steuer auf Bändhölzchen noch hohe Steuern auf die Schachteln, Zigaretten, Zuckerkuchen und Interpunktionszeichen zu legen. Woher ein anderer wünscht, bei der Auslieferung von Fahrzeugscheinen für Luftfahrzeuge, Unterseeboote und Autos vorzugsweise Schwärzermittler benachteiligt zu sehen, da dieser gefährliche Dienst für sie moralisch gestiegen sei. Bei einer Behauptung des neuesten Wertes des gelehrten Professors Dr. Wälfelweil über die bei Köln stehende, aromatisch duftende und mit Mandarinen vermischte Duffschack wird unter allgemeinem Beifall festgestellt, dieses Wort sei so gewählt und treffend, daß es überhaupt kein Mensch verheßen Wuns, und so glücklich, daß der Dichter am Schluß von Inhalt der ersten tausend Seiten längst wieder vergessen habe.

So sagt dem inspirierenden Wort die Versammlung die

zum grauen Morgen. In Sitzung mit Damen, so wird auch dem ewig-Weiblichen in herzerhebender Weise geschuldet. Wehe dem, der es wagen würde, die Kamm, Strasse, Tagend, Geduld, Bereitsamkeit, Pufffreundlichkeit, Sparsamkeit, Sauberkeit, Ordnungsliebe, Verschwiegenheit, Milde, Wohlwollenheit, Treue, Brat- und Kochkenntnis der Frauen zu bezweifeln oder nur zu bekräftigen — ein Ordnungstuf des Präsidenten würde ihm gewiß. Also als die letzte derb ausgelebte Freiheit vor dem Beginn der Feste kann die Fastnacht unmöglich bezeichnet werden, am allerwenigsten die rheinische. Auch das dumme Leben und Treiben auf den Straßen und in den Wirtschaften gibt für jene Begeisterung wenig Anhalt. Das ganze Wollen ist gestimmt auf Scherz, Wit und närrische Weisheit. Früher allerdings noch mehr als heute, da die Zeit erfrühter geworden ist und sich in Stadt und Land manch fremdes Element anfüllen gewandt hat. Gelehrt wurde die Fastnacht schon im frühen Mittelalter, nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Niederlanden, in England, in allen romanischen Ländern und sogar unter den Chinesen des Orients. Die Fastnacht in manchen italienischen Städten zog Jahr für Jahr große Fremdenströme herbei. In Rom und Venedig wurde sie am glänzendsten begangen. Als dann, heißt es auch später noch im Stimpfismus, alljährlich auf die Carnavall- oder Faschnacht nach Venedig ein Haufen Goldes aus allen Orten des Reichs oder der Welt von fernem Ländern dahin reiste. In Köln hatte sie sich durch mancherlei Fährnisse, Anfechtungen und Verbote wider die heidnische Lobung durchgerungen. Bis zum Jahre 1704, dem Beginn der französischen Invasion. Die neue Regierung glaubte anfänglich, die Fastnacht aus politischen Gründen verbieten zu müssen, sah aber bald das Gefährliche und Unsichere des Festes ein, so daß sie bereits im Jahre 1801 die Feier wieder gestattete. Im Jahre 1812 nahm sogar eine Abtheilung französischer Kavallerie nach zu Köln ein Festzug teil. Allein die ehemalige Begeisterung für die Fastnacht war fast gänzlich und schien wie ein Strohhalm erlöchen zu wollen. Das Triolet und Sarcos machte sich auf Straßen und Gassen breit, Wit und Humor waren erloschen, ein Mittelpunkt, von dem fruchtbarer Entzogen ausgegangen wäre, fehlte, und so machte die





Überzeugung ist, daß von allen Behauptungen der Wahrheit lediglich die Tatsache erwiesen sei, daß Dr. Jänke im Hinblick auf die Unternehmung mit dem Obersten Engelbrecht seinen Absicht eingestrichelt habe. Alles andere sei unwahr.

### Wintersport.

Zeitung. Wetternachrichten vom Freitag, den 18. Febr., nachmittag

Ort	Wetter	Temperatur	Wind	Wolken	Wetter	Temperatur	Wind	Wolken
Bonn	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Düsseldorf	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Köln	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Aachen	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Frankfurt	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Hannover	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Berlin	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
München	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Wien	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0
Paris	Wolklos	10	SW	0	Wolklos	10	SW	0

Wetterbericht. Vom Pöhlberg: Ununterbrochen harter Nebel, starke Schneedecke, fester guter Weg bis Annaberg. Schneehöhe 60 Zentimeter. — Vom Fichtelberg: Berg nebelhaft, Nebel in den Tälern, starke Schneedecke, Schneehöhe 280 Zentimeter, harter anhaltender Neif, grobhartiger Reifrost.

Wintersportverhältnisse nach dem Erzgebirge. Die am Sonntage abgelaufenen Sportzüge nach Gersdorf, Ripsdorf und Oberwiesenthal waren wieder sehr gut besetzt, während der Sportzug zwischen Werdau und Johanngeorgenstadt nur mäßige Benützung fand, nämlich 74 Personen auf der Hin- und 111 Personen auf der Rückfahrt. Der Sonderzug zwischen Mügeln h. B. und Gersdorf-Altenberg mußte in zwei Teilen verkehren und beförderte 639 Personen auf der Hin- und 488 Personen auf der Rückfahrt, während der Sonderzug zwischen Johannsberg und Ripsdorf auf der Hin- und 300, auf der Rückfahrt 348 Personen führte. Mit dem Sonderzuge zwischen Chemnitz und Oberwiesenthal wurden auf der Hin- und 389, auf der Rückfahrt sogar 585 Personen befördert.

Wintersportfest des Skiclubs Eisenhof. Am Sonntag hielt der Skiclub in Eisenhof sein diesjähriges Wintersportfest, bestehend in Herrenlanglauf (8 1/2 km), Herrenkutschlauf, Sprunglauf in Mühlenthal ab. Die Leistungen waren recht gut, das Fest verlief ohne Unfall, bei einer großen Zuschauermenge auf das glänzendste. In allen Abteilungen wurden Preise verteilt.

### Kunst und Wissenschaft.

Des alten Riemer. In Paris ist der alte Riemer, der Kaiser Benedikt, im neunzigsten Lebensjahre gestorben. Sein Ruf war größer als seine Kunst. Seit mehr als dreißig Jahren arbeitete er nur noch für Bildhändler, die er mit Sonnenuntergehungen am Canals grande und am Bosporus versorgte. Nach seinen Anfängen hatte ihn die Kritik mit fast übermäßigem Lob überschrieben. Damals schuf er noch Landschaften aus Holland und Frankreich und ausgezeichnete Seestücke. Einiges aus dieser Zeit besitzt das Luxemburgmuseum. Von 1870 an aber hat er nur sich selbst kopiert. Er war der Kaiser Benedikt, später der alte Riemer.

Malariaheilung durch Salsarjan. Ein Fall der Heilung von Malaria durch das Chalkohol wird in Breslau viel besprochen. Ein Kaufmann von dort, der in Kamerun an chronischer Malaria erkrankt war und deshalb nach Breslau zurückkehren mußte, konnte sich dort nur durch Verwendung großer Mengen Chinin aufrecht erhalten. Ein Breslauer Spezialarzt machte nun einen Versuch mit Salsarjan. Es wurde dem Kranken eine Lösung von 800 Gramm (400 Gramm des Mittels mit 400 Gramm Salzwasser) in eine Vehe des rechten Armes eingeführt. Nach mehrmaliger Wiederholung der Injektion läßt sich der Patient jetzt völlig malariafrei und ist durchaus gesund.

Streit um Raffaele Gaud. In Rom ist ein Streit um Raffaele Gaud ausgebrochen. Bekanntlich wurde der Leichnam des Meisters im Jahre 1520 im Pantheon unter dem Altar Madonna del Sasso beigesetzt. Das Ministerium geht nun mit der Absicht um, den Sarkophag auszugraben und sich dar aufstellen, wogegen zahlreiche Kunstgelehrte und Künstler Protest einlegen mit der Begründung, daß dies der letztwilligen Verfügung Raffaeles widerspreche und einer Profanation des Grabes gleichkäme.

### Ergebnisse der Bakterienforschung.

Die Pariser Ausgabe des Journal bringt folgenden Bericht aus Peking: Dr. Gaffin hat die Erklärung abgegeben, daß die Versuche zeigen, daß der Krankheitskeim der in der Mandchurie auftretenden Pestfälle der gleiche ist wie bei der Boule peste; daß Beweise die Experimente an Meerschweinchen und die Beobachtungen am Fall eines russischen Krankheitskeims, der von der Seuche angefaßt wurde und an dem alle Symptome der Seuche zweifelslos festgestellt werden konnten. Ich bin überzeugt, erzählt der Arzt, daß bei der Lungenpest eine negative Periode von sieben bis zehn Tagen existiert. Diese Periode, an der wir bis jetzt zweifeln, konnte auf sichere Art durch die Wasser-mannschen Reaktionen festgestellt werden. Die Krankheit ist immer tödlich, kein Fall von Heilung ist mir bekannt geworden. Das Serum Versin hat einige Male den Tod verzögert, aber ihn niemals verhindern können. Ebenfalls glücklos waren die Versuche mit Collargol und Chalkohol. Das Alter des Patienten scheint einen großen Einfluß zu haben. Die kritische Periode liegt zwischen dem zwanzigsten und vierzigsten Jahre. Alte Leute sind weniger gefährdet, dagegen sind auch Todesfälle von zweijährigen Kindern vorgekommen. Man hat ferner bemerkt, daß die Tuberkulose die Krankheitsentwicklung fördert. Zwei der gestorbenen Kranke waren tuberkulös. Zum Schluß gibt Dr. Gaffin dem Vertrauen zum Serum seines Onkels Hoffin in erneuter Weise Ausdruck. — Die chinesische Kommission von Charbin stellt Versuche mit dem Keim des Dr. Grass in Marseille an, das von der chinesischen Botschaft in Paris nach Peking geschickt wurde. Ueber den Erfolg ist noch nichts bekannt. Die Kräfte verhalten sich skeptisch. Einige Berichte melden, daß die Pest unter den Truppen in Changchun- und sogar unter den russischen Truppen in Tsitsihar ausgebrochen sei. Auf den Feldern liegen Hunderte von Hundeleichen. Die Tiere haben von Pestleiden gelitten und sind dann der Krankheit erlegen. — Dr. Broquet, Oberarzt der französischen Kolonialarmee, ist am Sonntag im Auftrage der Regierung nach dem Bezirkgebiet von Paris aus abgereist. Dr. Broquet geht zunächst nach Tientsin, um die nötigen Maßnahmen zum Schutze der französischen Besatzungstruppen zu treffen, von denen noch ungefähr tausend in Tientsin und Peking liegen. Dr. Broquet führt zu diesem Zweck 15 000 Dosen im Postamtinstitut hergestellten Pestserums mit sich. Später wird Dr. Broquet im Auftrage der französischen Regierung Studien in der Mandchurie vornehmen. Rußland und die Pestfrage.

Der Dumaspräsident Gushoff erhält ein Telegramm aus Madras, wonach das russische Territorium gegen die Pestgefahr nicht genügend geschützt sei. Die Behörden von Madras haben im ganzen 25 000 Kubel für die Bekämpfung der Pest ausgegeben. Es heißt, daß eine große Partie von Tientsin, die man als die gefährlichsten Bakterienträger ansieht, unbesichtigt aus der Mandchurie nach Rußland gelangt ist. — Im Gemeinderat von Tarnow wurde die Abwendung einer Interpellation wegen Maßnahmen gegen die Einschleppung der Pest nach Tarnow beschlossen. Dort befindet sich eine große Seifenfabrik, die ungeheure Massen von menschlichen Haaren aus China verarbeitet. Da die Haare meistens von Leichen stammen, sei die Gefahr der Einschleppung der Pest sehr groß. Der Gemeinderat beschloß sofort, mit dem Bezirkshauptmann Verhandlungen zu treffen. — Infolge einer pestverdächtigen Erkrankung in der Nähe der russischen Grenze hat der Generalgouverneur des Amurgebiets die Absperrung der Grenze durch Truppen angeordnet.

Tientsin noch immer pestfrei. Nach den letzten amtlichen Telegrammen des Gouvernements Kwantung aus Tientsin ist das Schutzgebiet pestfrei. Aus Tientsin waren noch 11 Tausend 200 und aus der Provinz Schantung 250 Todesfälle gemeldet worden. Die letzte Angabe stammt von dem im Innern der Provinz lebenden Europäern. Die militärische Abgrenzung des Stadtgebietes und die Verewahrung der Schutzgebietsgrenze durch die chinesische Landbevölkerung unter Leitung des deutschen Bezirksamts hatte die erhoffte Wirkung. Zur wirksamen Aufrechterhaltung der militärischen Absperrung, die an der Befestigung große Anforderungen stellt, bleiben von den Offizieren und Mannschaften, die am 22. Februar mit dem Dampfer Redar die Heimreise antreten sollten, zwei Offiziere und 288 Mann in Tientsin, um nicht zu sehr auf die neu herausgekommene Mannschaft, die sich erst eingewöhnen muß, angewiesen zu sein. Bei dem ostasiatischen Marinebesatzung in Peking wird ein Personalwechsel vorläufig nicht vorgenommen, auch haben sich bei diesem Marinekorps Pestfälle nicht ereignet.

Sehnte Telegramme und Fernsprechwendungen. Nicht bewilligte Ausgaben des Gouverneurs von Puttammer. Berlin, 14. Februar. In der Rechnungs-Kommission des Reichstages wurde bei der Prüfung der Haushaltsrechnungen des ostasiatischen Schutzgebietes für das Jahr 1902 bis 1903 das Verlangen des Gouverneurs von Puttammer, daß die Ausgaben des Gouvernementsgebäudes in Peking in der Kammer stark teilsweise. Der Gouverneur hat nicht bewilligte Ausgaben gemacht. Trotz eingehender Debatte konnte die Kommission zu keiner Einigung kommen. Der zu leistende Betrag wurde bis auf die nächste Sitzung vertagt.

Neue Flugmaschine für die deutsche Marine. Berlin, 14. Februar. Eine Militärkommission, bestehend aus dem Obersten Wolfing, Hauptmann Reumann, Hauptmann de la Roi und Leutnant Winkler hat gestern von dem bekannten Flieger Alfred Greig zwei Flugmaschinen mit Motoren angetrieben. Die Flugmaschinen werden in den nächsten Tagen per Bahn nach Berlin überführt. Hierdurch wird die Zahl der im Besitz der Militärflieger-Schule befindlichen Flugzeuge auf 8 erhöht.

Amtsveränderung. Berlin, 14. Februar. Der Landesdirektor der Provinz Brandenburg, Freiherr v. Manneffel-Croffen, beabsichtigt, sein Amt niederzulegen. Sein Nachfolger wird dem Provinzialparlament in einer am 18. d. M. stattfindenden Sitzung beschließen. Am 28. d. M. tritt dann der Provinzialparlament nochmals zusammen, um über das Gesuch endgültig zu bestimmen.

Betrügerischer Schuhwarenfabrikant. Kassel, 14. Februar. Der Schuhfabrikant Prätor Wiegand ist schuldig geworden. Sein Buchhalter Thomas wurde verhaftet. Es handelt sich um betrügerische Wechsel-fälschungen.

Die Wäcker Coghet-Magnus. Darmstadt, 14. Februar. Die Darmstädter Staatsanwaltschaft erklärt sich in der Angelegenheit gegen Coghet für zuhändig und stellt einen Antrag auf Unterbrechung gegen den Geheimrat von Coghet-Magnus.

Die Los von Kombewegung in Rußland. Sankt Petersburg, 14. Februar. Die russische Regierung tritt seit kurzem sehr energisch gegen die Los von Kombewegung, die besonders in russischen Polen schon über 400 000 Anhänger zählt, auf. Der altkatholische Seelsorger in Warschau, Jermolow, wurde seines Amtes enthoben und die dortige altkatholische Kirche geschlossen.

Seitens des Schwermittels. Zoppot, 14. Februar. Eine Schar randalstüchtiger Arbeiter begab sich gestern dem auf einem Nationalfestung befindlichen Polizeikommissar Wernemann, der sie zur Ruhe verwies. Sofort wurde er von den Erregenden umzingelt und tätlich angegriffen. Der Beamte versuchte sich mit seinem Säbel zu verteidigen, fiel aber dabei zu Boden. Nunmehr bearbeiteten ihn die Randalisten mit Steinen Knäpeln und seinem eigenen Säbel solange, bis er bewusstlos liegen blieb und in schwerem verletztem Zustande nach dem Krankenhaus geschafft werden mußte. Die Erregenden wurden später in ihren Wohnungen verhaftet.

Verhafteter Defraudant. Marseille, 14. Februar. Die hiesige Polizei verhaftete hier den Deutschen Hutanus, 31 Jahre alt, früher Oberleutnant in Bonn. Hutanus war am 19. Dezember vorigen Jahres nach Unterschlagung von 95 000 Mark schuldig geworden. Das Signalment des Flüchtigen wurde damals an alle Polizeibehörden des In- und Auslandes gemeldet. Die französische Polizeibehörde hatte in Erfahrung gebracht, daß ein Mann, auf den das Signalment paßte, seit einigen Tagen in einem Hotel in Marseille aufhält und hat den Mann sofort festgenommen. Hutanus wurde abends festgenommen, als er auf einem Postamt eine Depesche aufgeben wollte. Nach kurzem Verhör gestand er das ihm zur Last gelegte Verbrechen ein. Er wurde dann nach dem deutschen Konsulatsgebäude in Marseille gebracht. Hutanus wurde alsbald nach dem Untersuchungsgefängnis überführt und wird nach Erledigung der Auslieferung formalitäten an Deutschland ausgeliefert werden.

Einige Flugblätter über die Dreifachfrage. Paris, 14. Februar. Journal berichtet aus Biffon: Hauptmann Pietri vom 2. Infanterieregiment, welcher im Lager von Sedan in Garnison steht, wurde infolge der Besetzung eines Flugblattes, welche gegen die Dreifachfrage verfaßt ist, verhaftet. Die Militärbehörde verzögert alle Auskünfte über die ausfindenvergnahme Verhaftung. Die Flugblätter tragen den Titel: Die beiden Geschossen, und soll sich in der Hauptsache mit der Dreifachfrage befassen.

Zum Studentenstreik in Rußland. Petersburg, 14. Februar. Die Polizei bestreift gegen alle Hochschulen in denen gestreikt wird. Die Sozialisten finden unter polizeilichem Schutz statt. In der Unterstadt veranlassen die streikenden Studenten erlösende Dämpfe. Es kam zu einem starken Handgemein, wobei einige Verletzungen vorkamen und Verhaftungen erfolgten.

Die Pest in Indien. London, 14. Februar. Die Times erhält von ihrem Spezialkorrespondenten in Indien eine Mitteilung über eine außerordentlich rasche Ausbreitung der Pest in Indien. Die Zahl der Todesopfer wird auf 10 bis 20 000 pro Woche geschätzt. Die Hindusorgern melden, daß in der mit dem 21. Januar angehenden Woche 20 187 Todesfälle an Pest zu verzeichnen waren, während in der Vorwoche 12 143 Personen der Seuche zum Opfer gefallen sind. Seit nunmehr 14 Jahren wütet die Pest in Indien ununterbrochen. Eine genaue Zahl der Opfer anzugeben ist zwar nicht möglich, doch wird mit Wahrscheinlichkeit angenommen, daß die Epidemie bisher ungefähr neun Millionen Menschen hinweggerafft hat. Eine offizielle Statistik, die bis zum Jahre 1908 reicht, läßt die Zahl der an Pest Verstorbenen auf sechs Millionen. (Siehe den Artikel in der Beilage.)

Neue Revolutionenbewegung in Nicaragua. Managua, 14. Februar. In Nicaragua, wo erst im vorigen Herbst nach dem Siege der Aufständigen der frühere Präsident Woodford abgesetzt wurde und der Inhabergeneral Estrada von Präsidentenamt entlassen wurde, ist eine neue Revolutionenbewegung ausgebrochen. In Managua sind die Revolutionenmagazine in der Nähe des Palastes des Präsidenten erschienen. Die Ursache ist noch nicht bekannt. Der Regierungsstand ist erklärt worden. Der Präsident und seine Familie sind in der amerikanischen Botschaft in Washington.

Briefkasten der Redaktion. Die Redaktion erhält mit Wohlwollen alle an sie gerichteten Anfragen, mit Ausnahme von unzulässigen Schmähungen. Briefliche Wünsche werden bei Beschränkung geäußert.

U. S. 108. Die Ortsverbandskasse zahlt für ihre Mitglieder Jahnpfunden, jedoch dürfen diese nicht von Geld sein. Inbetracht werden von der Kasse Pfunden für Angehörige der Mitglieder nicht bezahlt, weil sie als Hilfsmittel gelten, für Angehörige aber nur Kostlos und die Kosten für Unterbringung in Anstalten anfallen gewährt werden. Wenn Ihrer Frau nun gesagt worden ist, die Kasse werde die Kosten für eine Goldplombe für Ihren Sohn zahlen, so trifft das nicht zu, und Sie können den betreffenden für die Kosten haftbar machen, jedoch nur dann, wenn zweifelslos festzustellen ist, daß Ihrer Frau mit aller Bestimmtheit die nichtzutreffende Auskunft gegeben wurde. Im anderen Falle können Sie nichts ausrichten. Es ist bei allen weiteren Schritten, die Sie zu unternehmen beabsichtigen, also äußerste Vorsicht geboten, damit Sie sich nicht weitere unnötige Ausgaben verursachen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

### „Scotts Emulsion kräftigt die Knochen.“

Widder-Berlin, Reichsstr. 64, 9. Stock. Da unser Sohnchen im Alter von 3 Jahren fast getrunken werden mußte, so entschloß ich mich, dem kleinen nur allgemeinen Kräftigung und Stärkung Scotts Emulsion zu geben. Nur, der Scotts Emulsion sofort mit stichtlicher Vorliebe nahm, hat sich durch den regelmäßigen Gebrauch zu unserer Zufriedenheit entwickelt. Was meine Frau und ich zu Anfang noch nicht zu hoffen wagte, ist nun tatsächlich eingetroffen. Der kleine ist jetzt kräftiger, fester zu gehen, ja sogar zu rennen. Auch seine geistige Entwicklung scheint durch Scotts Emulsion sehr günstig beeinflußt worden zu sein, da er jetzt viel aufgeweckter ist. Ein Gewicht hat er nun richtig zugenommen, so z. B. allein nach der letzten Woche um 2 Pfund.

(gez.) Hermann Gorgos, Schriftsetzer.

Scotts Emulsion hat sich in ähnlichen Fällen schon tausendfach bewährt und wird sich stets bewähren, weil man sich auf ihre Zusammensetzung aus den denkbar besten Rohstoffen und deren tadelloser Verarbeitung unbedingt verlassen kann. Deshalb achte man wohl darauf, stets die echte Scotts Emulsion zu bekommen, Nachahmungen weisen man entschieden zurück.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Mengen, und zwar nur bei nach Gewicht abgemessen, (jedoch nur in verschlossenen Originalpackungen in Berlin mit unserer Garantie) (Händler mit dem Namen) Scott & Borne, 9. u. 10. Stockwerk, A. B. Schöneberg, Berliner Reichsstr. 64, 9. Stockwerk, 10. Stockwerk, 11. Stockwerk, 12. Stockwerk, 13. Stockwerk, 14. Stockwerk, 15. Stockwerk, 16. Stockwerk, 17. Stockwerk, 18. Stockwerk, 19. Stockwerk, 20. Stockwerk, 21. Stockwerk, 22. Stockwerk, 23. Stockwerk, 24. Stockwerk, 25. Stockwerk, 26. Stockwerk, 27. Stockwerk, 28. Stockwerk, 29. Stockwerk, 30. Stockwerk, 31. Stockwerk, 32. Stockwerk, 33. Stockwerk, 34. Stockwerk, 35. Stockwerk, 36. Stockwerk, 37. Stockwerk, 38. Stockwerk, 39. Stockwerk, 40. Stockwerk, 41. Stockwerk, 42. Stockwerk, 43. Stockwerk, 44. Stockwerk, 45. Stockwerk, 46. Stockwerk, 47. Stockwerk, 48. Stockwerk, 49. Stockwerk, 50. Stockwerk, 51. Stockwerk, 52. Stockwerk, 53. Stockwerk, 54. Stockwerk, 55. Stockwerk, 56. Stockwerk, 57. Stockwerk, 58. Stockwerk, 59. Stockwerk, 60. Stockwerk, 61. Stockwerk, 62. Stockwerk, 63. Stockwerk, 64. Stockwerk, 65. Stockwerk, 66. Stockwerk, 67. Stockwerk, 68. Stockwerk, 69. Stockwerk, 70. Stockwerk, 71. Stockwerk, 72. Stockwerk, 73. Stockwerk, 74. Stockwerk, 75. Stockwerk, 76. Stockwerk, 77. Stockwerk, 78. Stockwerk, 79. Stockwerk, 80. Stockwerk, 81. Stockwerk, 82. Stockwerk, 83. Stockwerk, 84. Stockwerk, 85. Stockwerk, 86. Stockwerk, 87. Stockwerk, 88. Stockwerk, 89. Stockwerk, 90. Stockwerk, 91. Stockwerk, 92. Stockwerk, 93. Stockwerk, 94. Stockwerk, 95. Stockwerk, 96. Stockwerk, 97. Stockwerk, 98. Stockwerk, 99. Stockwerk, 100. Stockwerk, 101. Stockwerk, 102. Stockwerk, 103. Stockwerk, 104. Stockwerk, 105. Stockwerk, 106. Stockwerk, 107. Stockwerk, 108. Stockwerk, 109. Stockwerk, 110. Stockwerk, 111. Stockwerk, 112. Stockwerk, 113. Stockwerk, 114. Stockwerk, 115. Stockwerk, 116. Stockwerk, 117. Stockwerk, 118. Stockwerk, 119. Stockwerk, 120. Stockwerk, 121. Stockwerk, 122. Stockwerk, 123. Stockwerk, 124. Stockwerk, 125. Stockwerk, 126. Stockwerk, 127. Stockwerk, 128. Stockwerk, 129. Stockwerk, 130. Stockwerk, 131. Stockwerk, 132. Stockwerk, 133. Stockwerk, 134. Stockwerk, 135. Stockwerk, 136. Stockwerk, 137. Stockwerk, 138. Stockwerk, 139. Stockwerk, 140. Stockwerk, 141. Stockwerk, 142. Stockwerk, 143. Stockwerk, 144. Stockwerk, 145. Stockwerk, 146. Stockwerk, 147. Stockwerk, 148. Stockwerk, 149. Stockwerk, 150. Stockwerk, 151. Stockwerk, 152. Stockwerk, 153. Stockwerk, 154. Stockwerk, 155. Stockwerk, 156. Stockwerk, 157. Stockwerk, 158. Stockwerk, 159. Stockwerk, 160. Stockwerk, 161. Stockwerk, 162. Stockwerk, 163. Stockwerk, 164. Stockwerk, 165. Stockwerk, 166. Stockwerk, 167. Stockwerk, 168. Stockwerk, 169. Stockwerk, 170. Stockwerk, 171. Stockwerk, 172. Stockwerk, 173. Stockwerk, 174. Stockwerk, 175. Stockwerk, 176. Stockwerk, 177. Stockwerk, 178. Stockwerk, 179. Stockwerk, 180. Stockwerk, 181. Stockwerk, 182. Stockwerk, 183. Stockwerk, 184. Stockwerk, 185. Stockwerk, 186. Stockwerk, 187. Stockwerk, 188. Stockwerk, 189. Stockwerk, 190. Stockwerk, 191. Stockwerk, 192. Stockwerk, 193. Stockwerk, 194. Stockwerk, 195. Stockwerk, 196. Stockwerk, 197. Stockwerk, 198. Stockwerk, 199. Stockwerk, 200. Stockwerk, 201. Stockwerk, 202. Stockwerk, 203. Stockwerk, 204. Stockwerk, 205. Stockwerk, 206. Stockwerk, 207. Stockwerk, 208. Stockwerk, 209. Stockwerk, 210. Stockwerk, 211. Stockwerk, 212. Stockwerk, 213. Stockwerk, 214. Stockwerk, 215. Stockwerk, 216. Stockwerk, 217. Stockwerk, 218. Stockwerk, 219. Stockwerk, 220. Stockwerk, 221. Stockwerk, 222. Stockwerk, 223. Stockwerk, 224. Stockwerk, 225. Stockwerk, 226. Stockwerk, 227. Stockwerk, 228. Stockwerk, 229. Stockwerk, 230. Stockwerk, 231. Stockwerk, 232. Stockwerk, 233. Stockwerk, 234. Stockwerk, 235. Stockwerk, 236. Stockwerk, 237. Stockwerk, 238. Stockwerk, 239. Stockwerk, 240. Stockwerk, 241. Stockwerk, 242. Stockwerk, 243. Stockwerk, 244. Stockwerk, 245. Stockwerk, 246. Stockwerk, 247. Stockwerk, 248. Stockwerk, 249. Stockwerk, 250. Stockwerk, 251. Stockwerk, 252. Stockwerk, 253. Stockwerk, 254. Stockwerk, 255. Stockwerk, 256. Stockwerk, 257. Stockwerk, 258. Stockwerk, 259. Stockwerk, 260. Stockwerk, 261. Stockwerk, 262. Stockwerk, 263. Stockwerk, 264. Stockwerk, 265. Stockwerk, 266. Stockwerk, 267. Stockwerk, 268. Stockwerk, 269. Stockwerk, 270. Stockwerk, 271. Stockwerk, 272. Stockwerk, 273. Stockwerk, 274. Stockwerk, 275. Stockwerk, 276. Stockwerk, 277. Stockwerk, 278. Stockwerk, 279. Stockwerk, 280. Stockwerk, 281. Stockwerk, 282. Stockwerk, 283. Stockwerk, 284. Stockwerk, 285. Stockwerk, 286. Stockwerk, 287. Stockwerk, 288. Stockwerk, 289. Stockwerk, 290. Stockwerk, 291. Stockwerk, 292. Stockwerk, 293. Stockwerk, 294. Stockwerk, 295. Stockwerk, 296. Stockwerk, 297. Stockwerk, 298. Stockwerk, 299. Stockwerk, 300. Stockwerk, 301. Stockwerk, 302. Stockwerk, 303. Stockwerk, 304. Stockwerk, 305. Stockwerk, 306. Stockwerk, 307. Stockwerk, 308. Stockwerk, 309. Stockwerk, 310. Stockwerk, 311. Stockwerk, 312. Stockwerk, 313. Stockwerk, 314. Stockwerk, 315. Stockwerk, 316. Stockwerk, 317. Stockwerk, 318. Stockwerk, 319. Stockwerk, 320. Stockwerk, 321. Stockwerk, 322. Stockwerk, 323. Stockwerk, 324. Stockwerk, 325. Stockwerk, 326. Stockwerk, 327. Stockwerk, 328. Stockwerk, 329. Stockwerk, 330. Stockwerk, 331. Stockwerk, 332. Stockwerk, 333. Stockwerk, 334. Stockwerk, 335. Stockwerk, 336. Stockwerk, 337. Stockwerk, 338. Stockwerk, 339. Stockwerk, 340. Stockwerk, 341. Stockwerk, 342. Stockwerk, 343. Stockwerk, 344. Stockwerk, 345. Stockwerk, 346. Stockwerk, 347. Stockwerk, 348. Stockwerk, 349. Stockwerk, 350. Stockwerk, 351. Stockwerk, 352. Stockwerk, 353. Stockwerk, 354. Stockwerk, 355. Stockwerk, 356. Stockwerk, 357. Stockwerk, 358. Stockwerk, 359. Stockwerk, 360. Stockwerk, 361. Stockwerk, 362. Stockwerk, 363. Stockwerk, 364. Stockwerk, 365. Stockwerk, 366. Stockwerk, 367. Stockwerk, 368. Stockwerk, 369. Stockwerk, 370. Stockwerk, 371. Stockwerk, 372. Stockwerk, 373. Stockwerk, 374. Stockwerk, 375. Stockwerk, 376. Stockwerk, 377. Stockwerk, 378. Stockwerk, 379. Stockwerk, 380. Stockwerk, 381. Stockwerk, 382. Stockwerk, 383. Stockwerk, 384. Stockwerk, 385. Stockwerk, 386. Stockwerk, 387. Stockwerk, 388. Stockwerk, 389. Stockwerk, 390. Stockwerk, 391. Stockwerk, 392. Stockwerk, 393. Stockwerk, 394. Stockwerk, 395. Stockwerk, 396. Stockwerk, 397. Stockwerk, 398. Stockwerk, 399. Stockwerk, 400. Stockwerk, 401. Stockwerk, 402. Stockwerk, 403. Stockwerk, 404. Stockwerk, 405. Stockwerk, 406. Stockwerk, 407. Stockwerk, 408. Stockwerk, 409. Stockwerk, 410. Stockwerk, 411. Stockwerk, 412. Stockwerk, 413. Stockwerk, 414. Stockwerk, 415. Stockwerk, 416. Stockwerk, 417. Stockwerk, 418. Stockwerk, 419. Stockwerk, 420. Stockwerk, 421. Stockwerk, 422. Stockwerk, 423. Stockwerk, 424. Stockwerk, 425. Stockwerk, 426. Stockwerk, 427. Stockwerk, 428. Stockwerk, 429. Stockwerk, 430. Stockwerk, 431. Stockwerk, 432. Stockwerk, 433. Stockwerk, 434. Stockwerk, 435. Stockwerk, 436. Stockwerk, 437. Stockwerk, 438. Stockwerk, 439. Stockwerk, 440. Stockwerk, 441. Stockwerk, 442. Stockwerk, 443. Stockwerk, 444. Stockwerk, 445. Stockwerk, 446. Stockwerk, 447. Stockwerk, 448. Stockwerk, 449. Stockwerk, 450. Stockwerk, 451. Stockwerk, 452. Stockwerk, 453. Stockwerk, 454. Stockwerk, 455. Stockwerk, 456. Stockwerk, 457. Stockwerk, 458. Stockwerk, 459. Stockwerk, 460. Stockwerk, 461. Stockwerk, 462. Stockwerk, 463. Stockwerk, 464. Stockwerk, 465. Stockwerk, 466. Stockwerk, 467. Stockwerk, 468. Stockwerk, 469. Stockwerk, 470. Stockwerk, 471. Stockwerk, 472. Stockwerk, 473. Stockwerk, 474. Stockwerk, 475. Stockwerk, 476. Stockwerk, 477. Stockwerk, 478. Stockwerk, 479. Stockwerk, 480. Stockwerk, 481. Stockwerk, 482. Stockwerk, 483. Stockwerk, 484. Stockwerk, 485. Stockwerk, 486. Stockwerk, 487. Stockwerk, 488. Stockwerk, 489. Stockwerk, 490. Stockwerk, 491. Stockwerk, 492. Stockwerk, 493. Stockwerk, 494. Stockwerk, 495. Stockwerk, 496. Stockwerk, 497. Stockwerk, 498. Stockwerk, 499. Stockwerk, 500. Stockwerk, 501. Stockwerk, 502. Stockwerk, 503. Stockwerk, 504. Stockwerk, 505. Stockwerk, 506. Stockwerk, 507. Stockwerk, 508. Stockwerk, 509. Stockwerk, 510. Stockwerk, 511. Stockwerk, 512. Stockwerk, 513. Stockwerk, 514. Stockwerk, 515. Stockwerk, 516. Stockwerk, 517. Stockwerk, 518. Stockwerk, 519. Stockwerk, 520. Stockwerk, 521. Stockwerk, 522. Stockwerk, 523. Stockwerk, 524. Stockwerk, 525. Stockwerk, 526. Stockwerk, 527. Stockwerk, 528. Stockwerk, 529. Stockwerk, 530. Stockwerk, 531. Stockwerk, 532. Stockwerk, 533. Stockwerk, 534. Stockwerk, 535. Stockwerk, 536. Stockwerk, 537. Stockwerk, 538. Stockwerk, 539. Stockwerk, 540. Stockwerk, 541. Stockwerk, 542. Stockwerk, 543. Stockwerk, 544. Stockwerk, 545. Stockwerk, 546. Stockwerk, 547. Stockwerk, 548. Stockwerk, 549. Stockwerk, 550. Stockwerk, 551. Stockwerk, 552. Stockwerk, 553. Stockwerk, 554. Stockwerk, 555. Stockwerk, 556. Stockwerk, 557. Stockwerk, 558. Stockwerk, 559. Stockwerk, 560. Stockwerk, 561. Stockwerk, 562. Stockwerk, 563. Stockwerk, 564. Stockwerk, 565. Stockwerk, 566. Stockwerk, 567. Stockwerk, 568. Stockwerk, 569. Stockwerk, 570. Stockwerk, 571. Stockwerk, 572. Stockwerk, 573. Stockwerk, 574. Stockwerk, 575. Stockwerk, 576. Stockwerk, 577. Stockwerk, 578. Stockwerk, 579. Stockwerk, 580. Stockwerk, 581. Stockwerk, 582. Stockwerk, 583. Stockwerk, 584. Stockwerk, 585. Stockwerk, 586. Stockwerk, 587. Stockwerk, 588. Stockwerk, 589. Stockwerk, 590. Stockwerk, 591. Stockwerk, 592. Stockwerk, 593. Stockwerk, 594. Stockwerk, 595. Stockwerk, 596. Stockwerk, 597. Stockwerk, 598. Stockwerk, 599. Stockwerk, 600. Stockwerk, 601. Stockwerk, 602. Stockwerk, 603. Stockwerk, 604. Stockwerk, 605. Stockwerk, 606. Stockwerk, 607. Stockwerk, 608. Stockwerk, 609. Stockwerk, 610. Stockwerk, 611. Stockwerk, 612. Stockwerk, 613. Stockwerk, 614. Stockwerk, 615. Stockwerk, 616. Stockwerk, 617. Stockwerk, 618. Stockwerk, 619. Stockwerk, 620. Stockwerk, 621. Stockwerk, 622. Stockwerk, 623. Stockwerk, 624. Stockwerk, 625. Stockwerk, 626. Stockwerk, 627. Stockwerk, 628. Stockwerk, 629. Stockwerk, 630. Stockwerk, 631. Stockwerk, 632. Stockwerk, 633. Stockwerk, 634. Stockwerk, 635. Stockwerk, 636. Stockwerk, 637. Stockwerk, 638. Stockwerk, 639. Stockwerk, 640. Stockwerk, 641. Stockwerk, 642. Stockwerk, 643. Stockwerk, 644. Stockwerk, 645. Stockwerk, 646. Stockwerk, 647. Stockwerk, 648. Stockwerk, 649. Stockwerk, 650. Stockwerk, 651. Stockwerk, 652. Stockwerk, 653. Stockwerk, 654. Stockwerk, 655. Stockwerk, 656. Stockwerk, 657. Stockwerk, 658. Stockwerk, 659. Stockwerk, 660. Stockwerk, 661. Stockwerk, 662. Stockwerk, 663. Stockwerk, 664. Stockwerk, 665. Stockwerk, 666. Stockwerk, 667. Stockwerk, 668. Stockwerk, 669. Stockwerk, 670. Stockwerk, 671. Stockwerk, 672. Stockwerk, 673. Stockwerk, 674. Stockwerk, 675. Stockwerk, 676. Stockwerk, 677. Stockwerk, 678. Stockwerk, 679. Stockwerk, 680. Stockwerk, 681. Stockwerk, 682. Stockwerk, 683. Stockwerk, 684. Stockwerk, 685. Stockwerk, 686. Stockwerk, 687. Stockwerk, 688. Stockwerk, 689. Stockwerk, 690. Stockwerk, 691. Stockwerk, 692. Stockwerk, 693. Stockwerk, 694. Stockwerk, 695. Stockwerk, 696. Stockwerk, 697. Stockwerk, 698. Stockwerk, 699. Stockwerk, 700. Stockwerk, 701. Stockwerk, 702. Stockwerk, 703. Stockwerk, 704. Stockwerk, 705. Stockwerk, 706. Stockwerk, 707. Stockwerk, 708. Stockwerk, 709. Stockwerk, 710. Stockwerk, 711. Stockwerk, 712. Stockwerk, 713. Stockwerk, 714. Stockwerk, 715. Stockwerk, 716. Stockwerk, 717. Stockwerk, 718. Stockwerk, 719. Stockwerk, 720. Stockwerk, 721. Stockwerk, 722. Stockwerk, 723. Stockwerk, 724. Stockwerk, 725. Stockwerk, 726. Stockwerk, 727. Stockwerk, 728. Stockwerk, 729. Stockwerk, 730. Stockwerk, 731. Stockwerk, 732. Stockwerk, 733. Stockwerk, 734. Stockwerk, 735. Stockwerk, 736. Stockwerk, 737. Stockwerk, 738. Stockwerk, 739. Stockwerk, 740. Stockwerk, 741. Stockwerk, 742. Stockwerk, 743. Stockwerk, 744. Stockwerk, 745. Stockwerk, 746. Stockwerk, 747. Stockwerk, 748. Stockwerk, 749. Stockwerk, 750. Stockwerk, 751. Stockwerk, 752. Stockwerk, 753. Stockwerk, 754. Stockwerk, 755. Stockwerk, 756. Stockwerk, 757. Stockwerk, 758. Stockwerk, 759. Stockwerk, 760. Stockwerk, 761. Stockwerk, 762. Stockwerk, 763. Stockwerk, 764. Stockwerk, 765. Stockwerk, 766. Stockwerk, 767. Stockwerk, 768. Stockwerk, 769. Stockwerk, 770. Stockwerk, 771. Stockwerk, 772. Stockwerk, 773. Stockwerk, 774. Stockwerk, 775. Stockwerk, 776. Stockwerk, 777. Stockwerk, 778. Stockwerk, 779. Stockwerk, 780. Stockwerk, 781. Stockwerk, 782. Stockwerk, 783. Stockwerk, 784. Stockwerk, 785. Stockwerk, 786. Stockwerk, 787. Stockwerk, 788. Stockwerk, 789. Stockwerk, 790. Stockwerk, 791. Stockwerk, 792. Stockwerk, 793. Stockwerk, 794. Stockwerk, 795. Stockwerk, 796. Stockwerk, 797. Stockwerk, 798. Stockwerk, 799. Stockwerk, 800. Stockwerk, 801. Stockwerk, 802. Stockwerk, 803. Stockwerk, 804. Stockwerk, 805. Stockwerk, 806. Stockwerk, 807. Stockwerk, 808.

12jährige Tochter erlitt einen Schlag auf den Kopf. Rote Frauen ritten sich vor wütenden Anzweifeln durch einen Sprung aus dem Fenster. Der Täter, dem keine Verfassungen in die Hände spielen, entkam, konnte aber Sonntag nach durch die Gendarmen in einem Hotelgeheul aus Lodsch ermittelt werden.

Am 12. Februar, Prinz Johann Georg geboren am 12. März im Auftrage des Königs in Jüttau der Feier des 90. Geburtstages des Prinzregenten von Bayern beim Infanterieregiment Nr. 102, dessen Chef der Prinzregent ist, belagerten. Am 11. März abends findet ein großer Zapfenstreich auf dem Marktplatz statt, am 12. März morgens 7 Uhr ein Wecken, um 12 Uhr Festgottesdienst und Parade auf dem neuen Karrenhof. Nach der Parade findet Befehl in der Offizierskafine, der Unteroffiziere im Schützenhaus und feierliche Speisung der Mannschaften in den Speisefäden statt.

Von Stadt und Land.

Schneefest am 14. Februar: 1882 Friedr. Wötter, Erfinder des Porzellans, \* Schlei, 1779 James Cook, englischer Seefahrer auf Hawaii ermordet. 1908 Unterzeichnung des Ausgleichsprotokolls zwischen Deutschland und Venezuela.

Weiterbericht vom 14. Februar. - 8 Uhr morgens.

Table with 6 columns: Stations-Name, Barometer-Stand, Temperatur nach Celsius, Feuchtigkeitsgrad, Windrichtung, Windstärke. Data for Wetterhäuschen König Albert-Str. 740, Temp -1, Feuchtig 70, Wind W.

Mitt. 14. Februar.

Verlegung der Handelskammer nach Zwickau.

Die den Bezirk der Kreisoberamtsverwaltung Zwickau umschließende Handelskammer in Plauen, zu deren Bezirk bekanntlich auch die Stadt Zwickau gehört, hat ihren Sitz in Plauen, obwohl der durch die natürliche Lage gegebene zentrale Verwaltungsmittelpunkt die Kreisstadt Zwickau wäre. Nun hat im vorigen Jahre die Stadtverwaltung in Plauen einen Rechtsstreit gegen die Handelskammer geführt, um die bisher zu den Handelskammerbeiträgen herangezogenen Zwickauer in zwickauischen Anlagen wie Gasanstalt und Sparkasse von diesen Beiträgen zu befreien. In diesem Rechtsstreit hat die Stadtgemeinde Plauen abgestimmt und insofern zahlen nunmehr natürlich sämtliche anderen Gemeinden des Handelskammerbezirks keine Beiträge mehr zur Handelskammer. Das bedeutet für die Kammer einen jährlichen Einnahmefehl von mehreren tausend Mark. Es hat nun in den Kreisen der Handelskammermitglieder stark verkehrt, daß gerade die Stadt Plauen, der Sitz der Handelskammer, der Anlag gewesen ist, daß diese Beiträge nicht mehr gezahlt werden und man hat deshalb, zumal auch der gegenwärtige Sitzungslokal in Plauen durchaus nicht den Anforderungen entspricht, erneut die Frage aufgeworfen, ob man die Handelskammer nicht besser nach Zwickau verlege. In der konstituierenden diesjährigen Sitzung beauftragte Handelskammermitglied Emil Engert, Zwickau eine derartige Verlegung in ausführlicher Weise. Die Vorschläge des Herrn Engert wurden zu Protokoll genommen, nachdem der Syndikus der Kammer, Dr. Dietrich, erklärt hatte, wenn die Stadtgemeinde Zwickau den nötigen Platz für ein Handelskammergebäude zur Verfügung stelle, werde sich über diesen Vorschlag reden lassen. Mit zweifeln keinen Augenblick daran — so schreibt hierzu das Zwickauer Tageblatt — daß die Stadtgemeinde Zwickau es an dem wünschenswerten Entgegenkommen gewiß nicht fehlen lassen würde, wenn die Kammer ernstlich mit dem Plane umgehen sollte, von Plauen nach Zwickau überzusiedeln. Für die überwiegende Mehrzahl der Kammermitglieder wäre dies auch eine wesentliche Erleichterung und Ersparnis an Zeit. Von den 30 Kammermitgliedern wohnen nämlich drei in Zwickau, je zwei in Zwickau, Crimmitschau, Reichenbach und Reichenbach, je eins in Zwickau, Eibenau, Falkenstein, Johanngeorgenstadt, Ritzberg, Bengelsfeld, Wilsdorf, Niederwiesenthal, Schönheide, Stein und Werdau, das sind insgesamt 20 Herren, die es nach Zwickau näher, z. T. sogar sehr erheblich näher haben, als nach Plauen, während nur zehn, nämlich die fünf Kammermitglieder aus Plauen und die Einzelmitglieder aus Klingenthal, Reichenbach, Reichenbach, Schönheide und Treuen Schlenker nach Plauen als nach Zwickau gelangen können.

Wahl des Direktors für die neue Jule-Schule. Am gestrigen Sonntag hielt von nachmittags 5 Uhr an der Schulaula wiederum eine Sitzung ab in der er sich mit der Sitzung der Direktoren für die Bürger-Schule an der Schwarzenberger Straße und für die neue Jule-Schule befaßte. Wie wir schon, wurde als Direktor für die neue Jule-Schule Herr Oberlehrer Richard Boole gewählt. Die Wahl des Direktors für die Schule an der Schwarzenberger Straße ist noch nicht erfolgt.

Wichtig für ehemalige Soldaten. Mit Rücksicht auf die in der Zeit vom 1. bis 15. März durch die Stadträte beim Gemeindevorstand erfolgende Aushändigung der neuen Kriegsverordnungen (auf gelbes Papier) beim. Bahntoten (auf weißem Papier) an die Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II sowie an die Adressierten, urlauber und einige Mannschaften der Ersatzreserve wird erneut darauf hingewiesen, daß jeder noch nicht zur Meldung gelaufene Mannschaften sofort dem Hauptmeldeamt Schneberg zu melden ist. Jeder Unteroffizier und Mann der Reserve, Landwehr I und II und jeder Dispositionsarlauber, der bis zum 15. März noch nicht im Besitze einer Kriegsverordnung oder Passivität ist, hat dies umgehend dem Hauptmeldeamt Schneberg schriftlich oder mündlich zu melden. Die Ersatzreserve hat diese Meldung nicht zu erhalten. Auf die an den Angehörigen der Stadt bzw. Gemeindevorstände angelegene amtliche Bekanntmachung des Gemeindevorstandes Schneberg wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Meisterprüfung im Klempnergewerbe. Am 8. Februar hat die Meisterprüfungskommission im Klempnergewerbe vertreten durch die städtischen Mitglieder von Crimmitschau, Werdau, Zwickau, Zwickau und Zwickau, eine Meisterprüfung im Stadthaus zu Zwickau abgehalten. Herr Paul Strauß aus Zwickau, z. B. in Zwickau tätig, hatte als Meisterstück ein feines aus Zinnblech angefertigtes Dachfenster vorgelegt. Die schriftliche Arbeit und Kostenberechnung einer Dachrinnenkonstruktion, ebenso auch die Abnahme der mündlichen Prüfung wurde als bestanden und gut bezeichnet, jedoch der Meisterspruch vom dem Vorsitzenden, Herrn Obermeister Meister in Crimmitschau, begleitet mit den innigsten Wünschen erfolgte und ihm das Meisterschuldiplom ausgehändigt werden konnte. Bei dieser Sitzung wurde gleichzeitig der Beschluß gefaßt, die Prüfung auf Inflation mit zu erweitern, weil sie schon seit längerer Zeit zum Klempnerhandwerk zugehörig ist.

Generalsversammlung des Turnvereins Jahn-Kas. Am letzten Sonntag hielt der Turnverein Jahn seine diesjährige Generalsversammlung im Vereinslokal, dem Restaurant Friedrichshofen, ab, zu der 67 Mitglieder erschienen waren. Der Vorsitzende, Herr Ernst Otto begrüßte die Erschienenen, worauf die Berichte zum Vortrag kamen. Dem Jahresbericht des Schriftführers, des Herrn Emil Scheffler, ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl von 114 auf 130 gestiegen ist. Nach dem Bericht des Turnwarts, Herrn Emil Günther, beschließen im Laufe des letzten Jahres 3954 Turner und 471 Turnerinnen den Turnplatz, was wohl eine Zunahme des Besuchs gegen das Vorjahr bedeutet, die aber nicht Schritt hält mit der Aufnahme neuer Mitglieder. Das wird den mangelhaften Verhältnissen der Turnhalle zuzuschreiben sein, die einem größeren Turnbetrieb nicht mehr entspricht. Herr Hans Martin, der bei der Gauversammlung in Berlin den zehnten Preis errang, beteiligte sich außerdem an dem Kreiswettbewerb in Zwickau am Sonntag, wobei er die höchste Punktzahl von den aus unserem Gau beteiligten Turnern erreichte. Die Jüglinge, denen Gelegenheit zum Wettturnen im Bezirk geboten war, erhielten sechs Preise. Nicht unerwähnt darf auch werden, daß sich eine Abteilung der Turnerschaft den ersten Preis bei der Wanderturnerturnier in Zwickau errang. Der Kassierbericht, vom Kassierer, Herrn Moritz Krenz, vorgetragen, zeigte Einnahmen von 746,73 A und Ausgaben in Höhe von 614,25 A, so daß ein Bestand von 132,48 A verbleibt. Hierauf folgten die Wahlen. Als zweiter Vorsitzender wurde Herr G. Richter gewählt, als erster Schriftführer Herr E. Scheffler, als zweiter Turnwart Herr Emil Richter, als Jüglingswart Herr Gustav Streife, als Jagdwart Herr Hugo Stübner, als Jugendwart die Herren Karl Bogel und Otto Hunger. Des weiteren wählte die Versammlung zu Turnratsmitgliedern die Herren Gustav Richter, Emil Weigel, Paul Reinhardt und Max Cullisch. Zu Abgeordneten für den Gau tag in Zwickau bestimmte man die Herren Ernst Otto, Emil Scheffler, Paul Reinhardt, Emil Günther und Gustav Streife. Ein durch Hausammlung eingenommener Betrag wurde der Unterstützungskasse zugewiesen.

Mitt. 14. Februar.

Stadtwahl. Gestern wurden hier wiederum die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei mit großer Stimmenmehrheit zu Stadtverordneten gewählt, und zwar als Erststimmige: Hugo Schramm (317 St.), Karl Jahn (311) und Emil Lohs (308), als Unstimmige Paul Opps (298 St.).

Die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei erhielten folgende Stimmen: Stadtwahlkommissionen: 200, Stadtwahlkommissionen: 272, 214, 200 und 200. Die am Sonntag hier abgehaltene Delegiertenversammlung war sehr besucht. Unter anderem wurden Beschlüsse an den Gemeindevorstand gefaßt, welche die Organisation der sozialdemokratischen Partei betreffen. Ein Aktivenrat aus Max, Barren und Herd bildet den Ausschuss. In der sich anschließenden Hauptversammlung wurde die Komposition weiter ergänzt, der Arbeitsplan für den Gau genehmigt und die Wahl von Max, Barren und Herd als Delegierten bestätigt. Als Delegierten wurde Johann Herr Max Haas von Schneberg wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter Herr Dom. Martini bestimmt.

Mitt. 14. Februar.

Verammlung des evangelischen Arbeitervereins zu Zwickau. Am Sonntag hielt der evangelische Arbeiterverein zu Zwickau im Gasthof zur Sonne eine Mitgliederversammlung ab, in der Herr Schwaibach aus Leipzig über das Thema sprach: Soziale Sturmzeiten — ein Bedrücktes an alle Arbeiter erörterte dieses Thema in passender Weise ausführlich und schloß mit dem Wunsch, daß auch der heutige Abend und seine Worte dazu helfen möchten, die Organisationen der evangelischen Arbeitervereine zu stärken. In der sich anschließenden Aussprache wurde hervorgehoben, daß bereits vier Mitglieder des Vereins im Gemeinderat und eins im Kirchenvorstand ist, worauf Redner im Schlußwort noch besonders auf die Arbeit des einzelnen an sich selbst hinwies und zur Veranstaltung eines sozialen Ausbildungskurses aufforderte, was in Rede verwirklicht werden soll.

Mitt. 14. Februar.

Bestattung. In einer tiefsten Papierfabrik wurde der Feiger Georg K. von einem bedauerlichen Unfall betroffen. Während man das Kesselwasser abließ, plagte das Kesselrohr und das Wasser ergoß sich dabei über Arm und Rücken des Feigers, wodurch gefährliche Brandwunden entstanden. Es liegt eine Verbrennung zweiten Grades vor. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus zu Zwickau eingeliefert.

Mitt. 14. Februar.

Aus der Sitzung des Stadigemeinderates, die am 13. Februar abends 6 Uhr stattfand: 1) Auf Antrag wird die Frage der Einführung von Gasautomaten zu nochmaliger Beratung an den Gasauschuss zurück verwiesen. 2) Den Vorschlägen des Kirchenvorstandes für die kirchlichen Kasernen auf 1911 stimmt man zu, beschließt aber, den Kirchenvorstand zu ersuchen, seine Vorschläge so zu bewirken, daß sie bei Aufstellung des Haushaltsplanes durch den Stadigemeinderat berücksichtigt werden können. 3) Wegen des Besuches des Chemnitzer Vereins für Luftschiffahrt, um einen Beitrag zu dem geplanten Überlandflug, beschließt man einstimmig, von der Bewilligung eines Beitrages abzusehen. 4) Eine längere Aussprache erregt die bei der Mittelung des Herrn Bürgermeisters Rosenfeld über die angestrebten Zugverbesserungen von und nach hier. Man begrüßt das durch seine Bemühungen bisher Erreichte und dankt ihm dafür, besonders für seine Schritte um Beschaffung besseren Wagenmaterials auf der Strecke Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg. Doch es soll in Zukunft noch weiter petitioniert werden, wofür namentlich Herr Hoflieferant Stadtrat Grunert und Herr Landtagsabgeordneter Stadtdirektor Zimmer warm eintreten. Namentlich soll der Frühzug von hier eher abgefahren werden, damit er den Uhr-Zug ab Schwarzenberg erreicht. Auch der abends gegen 11 Uhr in Schwarzenberg ankommende Zug, der ebenfalls liegen bleibt, soll nach hier weitergeführt werden. Gerade diese beiden Zugverbesserungen würden nicht nur den hiesigen, sondern allen zwischen hier und den größten Städten, namentlich zwischen hier und Chemnitz, Zwickau, Leipzig, Dresden und auch Berlin verkehrenden Geschäftsleuten ganz bedeutende Vorteile und Verkehrserschwerungen bringen. Ein Vorteil würde auch dadurch erwachsen, wenn die Geschwindigkeit der Züge auf 30 km erhöht würde. Herr Bürgermeister Rosenfeld wird gebeten, die Angelegenheit weiter zu verfolgen, was er auch verspricht. Auch Herr Hoflieferant Stadtrat Grunert, der neuerdings des Handelskammer in Plauen zugewählt worden ist, verpflichtet sich für die angestrebten Zugverbesserungen einzutreten zu wollen. 5) Da bekanntlich die Eulanten, die 1854 unsere Stadt gründeten, von der Jugler Seite her nach dem Fahrenberg gezogen kamen, soll die bisherige Juglergasse vom diesjährigen Stadtgründungsfest ab, das am 23. Februar stattfindet, Eulantenstraße genannt werden. 6) Die vom Winterportverein unter Beihilfe der Stadt angelegte Rodelbahn soll, da ihre Benutzung, namentlich auch von vielen nach hier kommenden auswärtigen Sportfreunden, sehr lebhaft ist, weiterhin von städtischen Arbeitern unterhalten und in Ordnung gehalten werden. Hierauf folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Die Telegramme befinden sich in der Beilage.

Grosser schöner baden

mit Niederlage Räumen, in nur bester Geschäftslage, für eventuell sofort zu mieten gesucht.

Offen unter Z 0 1016 an die Expedition des Werr. Tageblattes erbeten.

Wer Bar Geld braucht, schreibt sofort! Geg. Schuldversch., Wechsel, in 1 Jahr rückzahlbar, an Jedermann. Real, diskret, ganz zahlr. Dankschreiben. J. Stetsche, Berlin 764, Dannewitzstr. 22.

Sofas u. Matrasen werden gut und billig aufgepolstert. Mittelstrasse 34 part.

Möbl. Zimmer in der Wettinerstr. zu vermieten. Zu erfahren in der Tageblatt-Expedition.

Frdl. möbl. Zimmer für den Winter sofort zu vermieten. Zu erfahren in der Tageblatt-Expedition.

Garantiert reines Gänsefett forden wieder eingetroffen. Paul Matthes.

Advertisement for P. Arthur Rowald, featuring an image of a car and text: 6/16 HP J.A.R. 6800, 10/25 HP J.A.R. 9500, 20/45 HP - 85/70 HP - Konjunktur der J.A.R. P. Arthur Rowald, G. m. b. H., Leipzig, Thomasing 18. Für einige Tage noch Bestattung zu vergeben.

Advertisement for 'In Deutschland' featuring an image of a dragon and text: In Deutschland, in der Schweiz verkauft und heißt man 'Drache-Briketts'. Anerkannt vorzügliche Brikett-Markte des Berner-Menschenwiler Reviers. Glimmende Gutsachen. Sie haben bei G. Richard Baumann, Kohlen-Gesch. Ass. - Telefon Ass No. 572.

Advertisement for Zahn-Ersatz (Dental Replacement) by E. Poepel, Aue. ohne Platten, Brückenarbeiten und Stützähne in allen bewährten Metallen nach dem neuesten Querverfahren auf dem zahnärztlichen Gebiete. - Plombierungen der Zähne in Gold, Porzellan u. z. v. Umarbeitungen auch bei nicht angefertigten Zahn-Ersatz. Reparaturen sofort. - Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. - Beste Ausführung. E. Poepel, Aue, Bahnhofsstrasse 18, vis-à-vis dem Kaiser. Postamt.

Advertisement for Flechten (Lichens) and Rino-Salbe (Rinoceros Salve). Flechten: ohne Platten, Brückenarbeiten und Stützähne in allen bewährten Metallen nach dem neuesten Querverfahren auf dem zahnärztlichen Gebiete. Rino-Salbe: bei allen Hautkrankheiten, besonders bei den Geschlechtskrankheiten, die durch die Flechten entstehen.

Advertisement for Chinese Tees, Kakao, and Kuntzes Apotheke Markt.

Wer Stellung, Geld, Käufer für Immobilien, Geschäfte, Bekleidungs, Dienpersonal usw. sucht, der findet, Zeitspende 10 Bp.

# Ein Sturm der Hausfrauen

auf das Seifengeschäft von Bernhard Lang steht bevor. — — — Durch ganz grosse kombinierte Einkäufe werden sämtliche Seifen usw. ganz billig verkauft.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| 4 grosse Stück Sparkernseife . . . . . 80 Pfg.       | 3 grosse Stück Toiletteseife . . . . . 50 Pfg. | 3 kleine Dosen Schuhcreme . . . . . 25 Pfg.      |
| 4 grosse Stück Oranienburger Seife . . . . . 28 Pfg. | 2 grosse Stück Toiletteseife . . . . . 15 Pfg. | 10 Schachteln Schwedenhölzer . . . . . 26 Pfg.   |
| 4 grosse Stück Veilchenkernseife . . . . . 35 Pfg.   | 5 Pack Feueranzünder . . . . . 34 Pfg.         | 1 Pfund Kerzen . . . . . 45-90 Pfg.              |
| 4 grosse Stück aromatische Seife . . . . . 35 Pfg.   | 2 grosse Dosen Schuhcreme . . . . . 25 Pfg.    | Scheuertücher billigst. — Poliertücher billigst. |

## Bernhard Lang, grösstes und leistungsfähigstes Seifengeschäft des Erzgebirges Aue, Schneeberg, Lössnitz.

### Wirtshaus

Ernst Papststr. 22  
Neue Bewirtung.

### Alt-Aue

Ernst Papststr. 22  
Neue Bewirtung.

Dem geehrten Publikum von Aue und Umgegend bringe ich die gemüthlichen, gut geheizten Restaurationslokalitäten, sowie das schöne ca. 40 Personen fassende Gesellschaftszimmer in gütige Erinnerung.

#### Gutgepflegte Biere

Welhenstephan, Saazer Urstoff  
Altenburger Lager

Menus können zu jeder Zeit zusammengestellt und serviert werden.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

#### Vorzügliche Küche

Reichhaltige  
Speisenkarte.

Felix Deschler.

Jeden Sonnabend Bier vom Fass (ohne Apparat).

## Renners Rossbacher Magenbitter

ist **unerreicht** in seiner Wirkung bei  
**Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und Magenschwäche.**

**Arztlich begutachtet.**

Zu haben in Aue bei J. A. Plichtner, in Zwönitz bei L. Schmidt Söhne und Gustav Köhler.

## Evangelischer Bund

Der hiesige Zweigverein hält  
Mittwoch, den 15. Februar, abends 7/8 Uhr einen

### Familienabend im Hotel Blauer Engel

ab, auf welchem Herr Realgymnasiallehrer Hofffeldt  
**Glaube und Heimat,**  
Drama von Kurt Schönherr

(Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den  
österreichischen Alpenländern) registriert wird.  
Die Mitglieder, Damen wie Herren, wie auch  
evangelische Gäste werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand d. Zweigvereins d. Ev. Bundes z. Aue  
Pfarrer Tempel, Vorf.

## Edison-Salon



# Nur noch heute die pompöse Beerdigung

des Reichstagsabgeordneten

## Paul Singer

in  
**† Berlin. †**

Morgen Mittwoch nachmittag  
Familien- und Kinder-  
Vorstellung.

## Bürgergarten Aue.

Freitag, den 17. Februar or.

### Elite-Volks-Maskenball

Einlass 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr  
Eintritt 1 Mark

Prämierung der 2 schönsten Damenmasken  
und je eine der schönsten und 1 der originellsten  
Herrenmasken.

Demaskierung 10 Uhr.

Großartige Dekoration. Auftreten versch. Künstler  
Um freundlichen Besuch bittet Emil Hempel.



## Arbeiterverein Aue u. U.

Nächsten Sonntag, den 19. Februar, nachm. 3 Uhr  
findet in der Brauerei unsere diesjährige

### Generalversammlung

statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.  
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rassenbericht  
auf 1910. 3. Wahl der Rechnungsprüfer auf 1911.  
4. Erlasswahl des Gesamtverbandes. 5. Anträge. 6. Ber-  
richt über den. Der Vorstand.  
NB. Eventl. Anträge für mindestens 3 Tage vor  
der Generalversammlung schriftlich beim Vorstehenden ein-  
zureichen.



Morgen Mittwoch  
zum Wochenmarkt  
feinsten blutfrischen  
**Schellfisch,**  
Kabeljau, Seelachs,  
Ritzunge u. Bratschollen  
**Paul Matthes**  
Schneeberger Straße 21.  
Telephon 272.

Sonnabend, den 18. Febr.  
**23. Stiftungsfest**  
im Schützenhaus.  
Um zahlreiches Erscheinen  
bittet **das Präsidium,**  
Gäste sind willkommen.  
Ein gut bezugliches  
**Wohnhaus**  
mit ansehender Verfkatt  
unter günstigen Bedingungen,  
zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Landwehr-Erweiterung.  
Die höchsten Preise sucht für  
**ausgeklümmte Frauenhaare**  
Gustav Stern, Aue,  
Weinbergstr. 43 an der Brücke

## ? 15 allerneueste ? Scherzartikel ?

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung v. 1.50  
**Ferd. Pletzsch, Zwickau i. S.**

**Muß der hartnäckigste**  
Husten hält den erprobten  
**Wobers-Cab-Letten**  
nicht stand, so steht in einem  
der zahlreichen Zeugnisse  
über dieses ausgezeichnete  
Mittel zu lesen. Derjenige  
zu Erkältung neigt, viel  
zu sprechen hat, seinen  
Hals schonen muß, läßt  
sich nie aussetzen und nimmt  
sie regelmäßig, wobei er  
immer von neuem ihre  
erfrischende und wohltu-  
ende Wirkung verspürt.  
Die Schachtel kostet in  
allen Apotheken 1 Mark.  
Niederlage in Aue bei  
**G. E. Rump's Apotheke,**  
Markt 2.

**Jahns Handelslehranstalt u. Einjähr.-Institut,**  
Altingenthal i. Sa.  
Begr. 1897. Aufnahmealter: 14.—21. Lebensj. Umfass.  
kaufm. Ausbild. 4 Höhere Abteil. zur Erlang. des Einjähr.  
Zweijähr. Beschl. u. jetzt die Prüfung.-Vorbereitung.-Prüfung.

### Tüchtige Schnittbauer

sowie 1 Modellstecher bei höchsten Löhnen  
sofort gesucht. Auch werden Dreher u. Schlosser-  
lehrlinge und 1 Lehrling für Kontor mit guter  
Schulbildung und schöner Handschrift angenommen.  
**Sächs. Schnittwerkzeug- u. Maschinenfabrik**  
Hahn & Mennicke, Raschau i. E.

### Tüchtige Sandformer und Kernmacher

werden bei hohem Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Zwickauer Maschinenfabrik, A.-G. Niederschlema i. S.**  
Einen tüchtigen

### Lohnbuchhalter

wird Johannes Grossfuss, Metallwarenfabr., Döbeln i. S.

### Matratzen u. Sofas

werden billig aufgepolstert,  
auch werden Matratzen nach  
jeder Weise angefertigt.  
**O. Schmidt, Wapstraße 22.**

### Engl. u. franz. Stunden

erteilt Kindern und Erwach-  
senen geprt. und erfahrene  
Schreiner, Anmeldeungen u.  
H. G. an die Tagesblatt-Exp.

### Ein tüchtiger Lautbursche

wird sofort gesucht.  
**Warenhaus Paul Rohrbak**  
Markt 5

### 1 Stellmacher-behrling

sucht per Öhren 1911  
**Franz Gruner, Stellmacher-**  
meister, Langenfeld i. S.

**Billig verk.** hochbl. blaues  
mit Umbau (rot Nussbaum),  
1 Blüschlöcher grün, 1 Blüsch-  
löcher rotbraun, 2 Blüschlöcher  
in Rips u. verid. Matrugen.  
**O. Schmidt, Wapstraße 22**

Salmiak-Pastillen, Malzextrakt, Cachou, Lakritzen  
**Husten-Tropfen Emser**  
Bonbons Sodener  
**Pastillen**  
Fenchelhonig  
Johannisbeer- und Wacholdersaft  
garantiert rein, in Flaschen und ausgewogen,  
empfiehlt:  
**Curt Simon, Central-Drogerie.**

### Madenwürmer

zur Bekämpfung von Madenwürmern  
in Kindern und Erwachsenen  
sowie auch in Tieren  
ausgegeben. Preis 1/2 Mark.  
In Aue: Wälder-Apoth. Wapstraße 27a u. Markt. Straße am Markt.

### Tüchtige Dreher

für Werkzeugmaschinenbau stellen für  
dauernde Beschäftigung sofort ein.  
**Heimer & Pils, G. m. b. H.,**  
Meuselwitz S.-A.

## 5 Schlosser 5 Graveure

tüchtig auf Schloß- und Stangenbau, und  
tüchtig auf Bestellungen sofort gesucht.  
**Metallwarenfabrik „Aléktó“, F. A. Bauer, Freiberg i. S.**  
Einen tüchtigen

### Expedienten

sucht Johannes Grossfuss, Metallwarenfabr., Döbeln i. S.  
Tüchtige perfekte

### Plätterin

wird für sofort nach Plauen i. V. bei hohem Lohn gesucht.  
Reise wird vergütet. **A. Veit, Neundorferstr. 155.**

### Wochenpflegerin

für Anfang Mai gesucht. Offerten unter W. L. an die  
Zageblatt-Expedition